



**„Der Courier“**

Ein Organ deutschsprachender Kanadier.  
Er erscheint jeden Mittwoch.

Schreibgut von der

“WESTERN PRINTERS’ ASSOCIATION, LIMITED”

3. B. Gross,

Gefälschungsfreier Drucker.

Berlino 201, Reichenstr.

Goldschmied — 1825-1887 Oelting Strasse, Regnitz, Gf.

Kleider 2091

Wohnungsmautfeld (im vorau aufzubringen):

Wittwochabgabe, 12.—32 Seiten Krt.

Die Kanadas: Ein Jahr, \$2.50; sechs Monate, \$1.25; drei

Monate, 75c; ein Monat, 35c.

Über 50 Wochentage: Ein Jahr, \$2.50; sechs Monate, \$1.25;

drei Monate, 75c; ein Monat, 35c.

Wochenabgabe, 70c per Zeit einschließlich. Bei größerem Ab-

druck entsprechend Rabatt.

Die Kosten: 1. Bill einschließlich 70c für jede weitere

Abdruck 50c.

Die zwei Ausgabe 2. Bill einschließlich \$1.25; für jede weitere

Abdruck 50c.

**Ein kräftiges Wort für die Heimstättensiedler**

Nicht nur die Einwanderungsfrage, sondern auch die mit ihr in engem Zusammenhang stehende Kolonisationsfrage bedarfslösige heutige Lebhaftigkeit des Deutschen, die für die hochwichtige Bedeutung dieses Problems Interesse und Verständnis haben. Ohne Zweifel bietet der kanadische Besitz noch gewaltige Entwicklungsmöglichkeiten, die bisher kaum geahnt und noch weniger erkannt sind. Bekanntere Beobachtung verdient in dieser Beziehung die nördliche Seite von Saskatchewan, wo nach ausgedehnten Landstreichen bewohnt und nicht bebaute Gebiete den Pionierfarmen erwartet, die die Schätze des Bodens zu hohen Preisen. Sind es auch nicht Schätze von Gold und Silber, oder anderen edlen und unedlen Metallen, so kann doch dieses Nordland von Saschaskien zu einem „goldenen Boden“ für Tautende und Auerbauernden von robusten, arbeitswilligen, sich ausbauenden und unternehmungslustigen Menschen werden, die sich von der schweren Nutzbarkeit nicht abhalten lassen. Diese Art von Leuten hat auch ein Korrespondent des „Saskatoon Star“ F. G. Lange, M.A., Battleford, Sask., im Auge, wenn er schreibt:

„Canada will Anteil an der, die auf eigenen Läufen stehen können und nicht mit dem Kopf geträumt werden müssen. Leute, für die die Regierung Gesetze aufgestellt hat, werden solle, indem er meint: „Man könnte mit vollkommen Sicherheit jedem Anteil auf gesetzlichem Grundlage.“ So weit könnte man ruhig gehen, und es würde eine große Erleichterung und ein starker Antrieb sein. Man erhebe das zum Gebet und wird mit Gewissheit erleben, wie der Bush und das Getriebe im Norden verhindern. Man würde nicht nur zwei Millionen, sondern noch dazu 20 Millionen Einwanderer bekommen. Mit dem, was diese füllten und verloren könnten, würden alle Fabriken und Bergwerke im britischen Reich Überflutungen erleben und es würde sich eine Provinz entwindeln, wie wir noch nie erträumt haben. Die Regierung braucht nicht zu befürchten, daß sie auch nur einen Dollar vom dem vorgezogenen Geld verlieren würde. Durch Klaren und Aufbrechen des Landes bereitst der Anteil, daß er Unterhaltung verdient und daß man ihm vertrauen kann. Es ist natürlich mehr als \$10 vor Alter wert, das Land zu fören und aufzubauen. Das so vorgezogene Geld sollte als Spund auf die Heimatstätte, die damit eine Wertsteigerung erzielt hat, geleistet werden. Würde ein Heimatstätte wegziehen, so würden andere gerne seine Stelle annehmen und auch die auf dem Land ruhende Berufsbildung übernehmen; denn das Aufbrechen würde mehr wert sein, als der neue Heimatstätte dafür zahlen müßte.“

General McRae (konservativer Abgeordneter, der im Unterhaus zu Ottawa einen Kolonisationsplan vorlegte) möchte alle unverbaute Räume ausgeschlossen sehen. Ich kann aber dem General versichern, daß es in Europa überhaupt kein unverbautes Räume gibt. Jeder meine Mann, der in dieses Land kommt, eine Heimatstätte aufnimmt, sie füllt und treibt die Siedlung weiter, so wie es großer Vorteil und würde es verdienten, daß man ihn mit Bleimusik und einer Begrüßungsansprache im Haftr oder Seepe, wo er gerade landet, öffentlich empfängt.“

Das ist gewiß ein begrüßenswertes kräftiges Wort für die nichtdeutschen Einwohner, die man beim Aufbau Canadas nicht entbehren kann. Als besonderes erwähnt müssen aber die deutschen Einwohner gelten, die die wertvollen Eigenschaften besitzen, die ein junges Land wie Canada notwendig braucht, wenn es aus den Kinderschuhen der Entwicklung herauszuziehen will.

**Südtirol und das Minderheitsrecht**

Der Verein für das Deutschtum im Ausland hat in einer beachtenswerten Kundgebung gegen das bittere Unrecht protestiert, das unseren deutschen Brüdern in Südtirol zugestellt wird. Die Kundgebung hat folgenden Wortlaut:

„Mit tiefer innerer Anteilnahme verfolgt das deutsche Volk im Deutschen Reich das Schicksal der deutschen Minderheiten innerhalb nichtdeutscher Staatsgebiete. Während einzelne Staaten sich bemühen, die kulturelle und volkstümliche Eigenart der in ihrem Gebiet wohnenden deutschen Minderheiten zu achten, sieht sich in anderen Staatsgebieten das Deutschtum den schwersten Bedürfnissen ausgesetzt. Besonders kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß das Deutschtum in Südtirol bei ihrem Übergang in den Staatsverband des Königreichs Italien verhängte Königsurkunde auf Schutz ihrer Kultur und ihrer deutschen Eigenart nicht eingehalten, sondern das planmäßig auf die Vernichtung dieser Eigenart hingearbeitet wird.“

Das Recht des Menschen auf sein Volkstum und seine Kultur ist genau so ein Menschenrecht, wie das Recht auf persönliche Freiheit. Der Staat, der hiergegen verstößt, verhindert sich an den urprünglichen Menschenrechten und Kulturgeboten.“

„Wie das deutsche Volk die Eigenart der im Staatsgebiet des Deutschen Reiches wohnenden nationalen Minderheiten stets achten wird, so verlangt es die gleiche Achtung auch der deutschen Minderheiten in fremden Staatsgebieten. Erhaltung der

deutschen Muttersprache in Haus, Kirche und Schule, Erhaltung deutscher Volksstums und deutscher Volkskunst sind ein Kulturrecht des Deutschen, gleichviel in welchem Staatsgebiet er wohnt. Auch im nicht-deutschen Staatsgebiet soll der deutstammige Bewohner losaler Staatsbürger dieses Staates sein, aber das kann er nur sein, wenn man in ihm den deutschen Menschen achtet. Den Deutschen im deutschen wird kein Gewaltstift vernichten können. Der Staatsmann wäre ein hässlicher Kenner seiner eigenen Nation und der in ihr ruhenden Kulturfaktur, der da glauben will, durch Schaffung des Deutstums etwas anderes zu erreichen, als den nur doppelt zähen Willen zur Erhaltung des deutschen Art und die millionenfältige Anteilnahme des deutschen Volkes an dem Schicksal der bedrängten Volksgruppe.“

„Das geschriebene Recht des Völkerbundspfades

und der ihm nachfolgenden Verträge kennt nur im beschrankten Umfang einen Schutz der Minderheiten, aber dem ungefährten Recht der Menschheit in dieser Schutz ein selbstverständliches Gebot, und der Völkerbund, der sich mit wachsendem Erfolge bemüht, die materielle und soziale Not der Minderheit zu lindern, würde sich selbst verleugnen, wenn er vergnügungslos bliebe gegenüber der sozialen Not derer, denen das Menschheitsrecht auf Erhaltung ihrer Muttersprache, ihrer Sitte und das Recht auf Erhaltung der Heiligstätten ihres Volksstums geraubt werden soll. Es darf kein zwielichtiger Raub sein, der auf der Welt auch materielle Eigen- summe nicht verdimmt, es darf auf der Welt auch keinen Staat geben, der ohne vor der Weltöffentlichkeit gebrandmarkt zu sein, umgehend Raub begeben dürfte am heiligen Seelen und am Volks- tume seiner nationalen Minderheiten.“

**Weltumschau**

**Deutschland als Republik** In der Münchener Ortsgruppe der Vereinigung republikanischer Preß hat Gehheimrat Lujo Brentano, ein berühmter deutscher Nationalökonom, einen Vortrag, in dem er unter anderem erklärte: „Ich bin nicht von Haus aus Republikaner. Was mich dazu gemacht hat, ist die Überzeugung, daß Deutschland in seiner heutigen Lage nur in der republikanischen Staatsform wieder erziehen kann.“

Professor Brentano wies sodann auf das englische Vorbild einer kräftigen Selbstregierung in lokaler Verwaltung und Provinzalverwaltung hin. Die Selbstverantwortlichkeit der Demokratie müsse in der Gemeinde beginnen. Das Parlament sei nur das Tüpfelmadchen auf dem Tisch.

**Der deutsche Wahlkampf.** Mit dem Anbruch der Karwoche haben die Mitglieder des Stabes der Reichskanzlei die Wahlkampfzeit verlassen und sich in ihre Heimat begeben, um dort die Freiheitserklärung zu verbringen. Die den einzelnen Parteien entzogene Minister benötigen die Zeit zugleich, um in die Kampagne für die 20. Maiwahlen einzusteigen. Befürchtungen, die sich in den kommenden Reichstagswahlen einzugehen, werden nicht bestätigt.

Die Kandidatensätze der einzelnen Parteien für die 20. Maiwahlen sind so gut wie fertiggestellt und am Tag der Wahlkampfbeginn der eingeladenen Deputierten, die durch die Proportionswahl erheben werden, wird zur Zeit eifrig gearbeitet, eine Arbeit, an der sich die Reichsminister in ihren jeweiligen Parteivertretungen nachdrücklich beteiligen. Nicht minder wichtig ist die Ausarbeitung der Wahlaurteile der einzelnen Fraktionen. Auch diese Aufgabe dürfte noch in dieser Woche zu Ende geführt werden, so daß diese Aufgabe an die Wähler unmittelbar nach den Wahltagen erläutert werden können.

Über den Aufmarsch der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Kandidatensätze der einzelnen Parteien für die 20. Maiwahlen sind so gut wie fertiggestellt und am Tag der Wahlkampfbeginn der eingeladenen Deputierten, die durch die Proportionswahl erheben werden, wird zur Zeit eifrig gearbeitet, eine Arbeit, an der sich die Reichsminister in ihren jeweiligen Parteivertretungen nachdrücklich beteiligen. Nicht minder wichtig ist die Ausarbeitung der Wahlaurteile der einzelnen Fraktionen. Auch diese Aufgabe dürfte noch in dieser Woche zu Ende geführt werden, so daß diese Aufgabe an die Wähler unmittelbar nach den Wahltagen erläutert werden können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

Die Stellung der Parteien zur Wahlkampfbeginn verlautet noch nichts bestimmtes, obgleich die Parteien wissen wollen, ein Zusammengang des Zentrums mit den Sozialdemokraten in gewissen zweifelhaften Begegnungen, um entweder die Rote oder die Konservativen (Adolf Hitler) überwunden zu können.

und der ihm nachfolgenden Verträge kennt nur im beschrankten Umfang einen Schutz der Minderheiten, aber dem ungefährten Recht der Menschheit in dieser Schutz ein selbstverständliches Gebot, und der Völkerbund, der sich mit wachsendem Erfolge bemüht, die materielle und soziale Not der Minderheit zu lindern, würde sich selbst verleugnen, wenn er vergnügungslos bliebe gegenüber der sozialen Not derer, denen das Menschheitsrecht auf Erhaltung ihrer Muttersprache, ihrer Sitte und das Recht auf Erhaltung der Heiligstätten ihres Volksstums geraubt werden soll. Es darf kein zwielichtiger Raub sein, der auf der Welt auch materielle Eigen- summe nicht verdimmt, es darf auf der Welt auch keinen Staat geben, der ohne vor der Weltöffentlichkeit gebrandmarkt zu sein, umgehend Raub begeben dürfte am heiligen Seelen und am Volks- tume seiner nationalen Minderheiten.“

Unterstützung trotz der gleichen Interessen.

Zwanowitsch sagte, die Polizeibehörden werde nicht ewig dauern; bereits heute hätten amerikanische Wirtschaftler, die Geld in Italien angelegt haben, die Polizeibehörden für erdrückt gehalten. Bajolini adte nicht die Abmachungen in der Frage der Minderheit, man dürfe also mit ihm nicht ohne die Bürgschaft Deutschlands, Englands und Frankreichs Verträge ablehnen. Bei der Erhaltung ihrer Muttersprache, ihrer Sitte und das Recht auf Erhaltung der Heiligstätten ihres Volksstums geaucht werden soll. Es darf kein zwielichtiger Raub sein, der auf der Welt auch materielle Eigen- summe nicht verdimmt, es darf auf der Welt auch keinen Staat geben, der ohne vor der Weltöffentlichkeit gebrandmarkt zu sein, umgehend Raub begeben dürfte am heiligen Seelen und am Volks- tume seiner nationalen Minderheiten.“

Ministerpräsident Mussolini ist

in Mailand ganz unerwartet eingetroffen und bat mit dem seit einigen Tagen in Mailand weilenden türkischen Außenminister Tewfik Külli bei der Präsidentschaft

längere Zeit konferiert. Die Begrüßung über politische Vorgänge gut informierte Zeitung „Giornale d’Italia“ schreibt, die Zusammenkunft Mussolinis mit dem türkischen Außenminister könne als Angelobung dafür gelten, daß zwischen Italien und der Türkei ausgezeichnete gute Beziehungen herstellen und der herzliche Meinungstausch zwischen den beiden Regierungen mäßig willkommen geheißen werden.

Tewfik Külli bei, der als Delegierter der

Türkei der letzten Sitzung der Abfertigungs-Vorlesungskommission in Genf teilte, wo er nach Italien kam, hat sich nach Befreiungsmeldungen vor der Abreise von Genf über das Gericht vor einigen Tagen mit dem Außenminister einer Auflösung der Konferenz vorbereitet.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Befreiungskampagne der Griechen gerichtet war.

Seinerzeit hat der griechische Außenminister einen Vorfall gemacht, der gegen die Bef

## Aus Canadischen Provinzen

### Saskatchewan

An Berlegungen gestorben.  
Prince Albert, 4. April.—Sam Eltse, bei Thomas Watson, einem Farmer in Melfortville, angefiekt, starb gestern Morgen im Hospital an den Berlegungen, die er erlitten, als er unter einen beladenen Wagen, mit dem er zur Stadt fuhr, fiel und überfahren wurde. Der Verstorbene hat Frau und Kinder in Polen, von wo er vor zwei Jahren ausgewandert ist. Er hat keine Verwandten in diesem Lande.

Frau Clara Burd unzurechnungsfähig.

Saskatoon, 4. April.—Frau Clara Burd, welche der Ermordung ihres zweiten Sohnes Kindes verdächtigt wurde, ist dementsprechend Urteilsspruch zufolge dem Hospital für Geisteskranken überreichten worden, da sie nicht zuverlässiges Kind ist. Am 15. Januar kam Clara Burd aus dem Haus von A. Pauloff, 1404 22 St., mit einem Schlag ins Auge und ergriff sie hatte das Kind auf dem Gesicht gefunden. Sie wurde im W. C. U. Hospital untergebracht und bald darauf erfolgte der Tod des Kindes unter verbürgten Umständen. Es stellte sich heraus, daß die Mutter es durch einen Stich einer Sicherheitsnadel in die Stelle erstickte hatte. Die Geisteskraut waren der Meinung, daß man es mit einer geistig absolut unverantwortlichen Person zu tun habe, die geistig zu kinderlosen ist wie ein siebenjähriges Kind. In ihrer Zelle verbrachte es die Unglücksfälle zu erhangen, indem sie ihr Bettlaken zerriss.

Generalgouverneur von Canada in Battleford.  
North Battleford, 4. April.—Die Exzellenzen Lord und Lady Willingdon fanden in einem Spezialjagd in Battleford an, wo sie am Bahnhof von einer großen Menge begrüßt wurden. Eine Ehrengarde von Battleford Light Infantry, Veteranen und Boy Scouts hatte sich eingefunden, um die hohen Gäste zu empfangen. Der Bürgermeister und die Stadtsträte waren ebenfalls anwesend. Der Canadian Club von Battleford gab ein Luncheon zu Ehren ihrer Exzellenzen und Lord Willingdon hielt während desselben eine Ansprache. Lord und Lady Willingdon beobachteten die hiesigen Schulen und das Notre Dame Hospital, worauf sie nach Biggar abreisten.

In Gram um Sohn erschicht sich die Mutter.

Prince Albert, 29. März.—Frau Alex Praharenko aus Paddockwood, welche einen Sohn durch den Tod verloren hat, der nur 13 Jahre alt war, und durch ein durchgehendes Paar Pferde zu Tod gerichtet wurde, gräte sich so über den Unglücksfall, daß sie melancholisch und gestern ihrem Leben durch einen Selbstmord in den Leib ein Ende gemacht hat.

Zwei Kinder in Wassergrube ertrunken.

Scots guard, 1. April.—Der vierjährige Alond Tomson und

**MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT**

### Warzen

Tägliche Applikation von Minard's wird die Warzen abtötet. Ebenso ausgezeichnet für harte Haut, Hühneraugen und Pünktchen.

Minard's Liniment für Schnitt- und andere Wunden.

Das grohartige weiße Liniment.

## NGL NORTH GERMAN LLOYD

### Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Kanada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien. Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Preisstellung. Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterhält eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

**Geldüberweisungen**  
nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch. Jed Auskunft ertheilt bereitwillig und kostenlos.

### Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro für das westliche Canada, 794 Main Street,  
G. L. Maron, Western Manager.  
General-Agentur, Edmonton, Alta., 1006—101. Street.

hendor wußte mit, und das erste Lied hat besonders gut gefallen.

Die Frau Winnie Silbermanns wird bereits längere Zeit in Winnipeg. Sie befindet sich dort in ärztlicher Behandlung. Es wird die höchste Zeit, daß wir wieder einen Arzt nach Klein bekennen. In Deutschland sollen 2000 Ärzte ohne Stellung sein. Es sollte sich möglich machen lassen, einen unter ihnen für uns zu gewinnen.

Dort Georg Weinbinder, ein langjähriges treues Mitglied der Christengemeinde und ein tüchtiger Farmer, verzog in die Nähe von Canora, wo er von Herrn Barthel, einem lieben deutschen Landsmann, eine Farm genommen hat. Dieser bearbeitete er eine Farm von Herrn Georg Propst.

Herr G. Schulte, der bisher 9 Meilen von Klein eine Farm genommen hatte, hat jetzt 7½ Meilen südlich von Klein von Herrn A. Bapst eine Farm gekauft.

Freulein Else Gottschall aus Rhein, die sich augenblicklich auf einer Viehjagd befindet, ist von dem berühmten Gelehrten auf einer Jagd in California nach St. Louis am Mississippi untergefahren, wo sie bereits eintraf und von ihren dearesten Freunden und Bekannten freudig begrüßt wurde.

Glück Farmer in Klein haben sich dazu entschlossen, das kommende Frühjahr mehrere hundert Acre mit Hasenfängen einzufangen, um die Hasenfänger in höherer Gegend verlustfrei einzuführen. Es ist eine be-

## KEINE OPERATION Vielleicht haben Sie Gallsteine?

Haben Sie Schmerzen im Magen, besonders wenn Sie nach dem Essen trinken? Wenn Sie Gallensteinen haben, kann es sehr schmerzhaft werden. Wenn Sie Gallensteinen haben, kann es sehr schmerzhaft werden.

Gallensteinen sind schwer zu entdecken, weil die Gallensteinen nicht mit dem Blut zusammenhängen. Sie können aber leichter entdeckt werden, wenn Sie Gallensteinen haben, die Ihnen helfen können. Wenn Sie Gallensteinen haben, können Sie sie leichter entdecken.

## MARLATT'S TREATMENT

Verfahren wie  
Gallensteine — Syringen — Nieren- und Blasenleiden.  
85.25 vorzüglich angelangt.

### Massig's Drug Store, Regina.

J. W. Marlatt & Co., Limited.  
Laboratory: Toronto, Ont.

kannte Tatjade. Wo Dani mähdigt, da geht das Unkraut ein. Saison aus diesem Grunde wäre wohl zu wünschen, daß der gute Erfolg weiterhin eintreten würde. Es ist eine be-

## Alberta-Nachrichten

Jugendliche Reisende werden gut behütet.

Ein Beispiel, wie sorgfältig die Schiffsagenturen und Eisenbahngesellschaften jugendliche Reisende betreuen, sei hier berichtet: J. H. Norton, der Stadtagent für die Canadian National in Calgary, teilte mit, daß die hübsche Johanna Schneider, welche aus Erfurt, Deutschland, ausgeflogen ist, am Samstag Morgan in Calgary ankommen wird. Antonius kommt gerade zum Mittagessen und wollte die Pferde austspannen, als die beiden, infolge des Fehlens der Dreizähnigkeitseiche, stehen. Sie bauten sich und stießen mit der Leiter den Mann zu Fall an, daß sie das Fleisch von seinem Bein herunterriß; dann zertrampelten ihn die hirschenartigen Tiere. Er war sofort in das Lamont-Hospital gebracht. Bei einer Untersuchung fand man, daß sein Schädel gebrochen war.

Alberta kennt Treilles Land.

G. Edmonton, 3. April.—Die erste Zahlung für Treille Farm in Wimbley wurde gemacht für die Bierstiftung, die dem Biergenossen am Peace River vom Department für öffentliche Arbeiten abgelaufen wurde. Die Bierstiftung wurde an Herrn Treille für einen Zeitpunkt von fünf Jahren verpachtet, auf dem Herr Hermann Treille seine Berufsschwerpunkte fortsetzen wird.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Alberta kennt Treilles Land.

G. Edmonton, 3. April.—Die erste Zahlung für Treille Farm in Wimbley wurde gemacht für die Bier-

stiftung, die dem Biergenossen am Peace River vom Department für öffentliche Arbeiten abgelaufen wurde. Die Bierstiftung wurde an Herrn Treille für einen Zeitpunkt von fünf Jahren verpachtet, auf dem Herr Hermann Treille seine Berufsschwerpunkte fortsetzen wird.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

Sollte jemand von dem Autobahn dieser Personen wissen, muß man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sast.  
R. R. Box 285, B. C.

Großer Sturm überrollt im Norden.

Peace River, 2. April.—Der Sturm ist wie der sprudelnde Fluss davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckt. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.



**Der Courier"****Ausrollung des Reparationsproblems**

(Fortsetzung von Seite 1)

**Um Revision des Dawesplans.**  
Paris — Mutmachungen über die Möglichkeit einer Revision des Dawes-Abkommens in Verbindung mit der Auflage der deutschen Eisenbahn- und Industriebonds zum Verkauf wurden laut, als bekannt wurde, daß der Generalagent der Reparationen, S. Parker Gilbert, hier wohl mit dem Premier Poincaré als auch mit den Vertretern der Bank von Frankreich Verhandlungen gehabt hat.

Diese Unterredungen sind bedeutungsvoll, weil sie der Rede Poincarés folgten, in welcher er die Möglichkeit der kommenden Abstimmung der Dawes-Bonds unbedeutend angesehen hat, und weil Gilbert in seinem Bericht über das dritte Jahr der Daweszahlungen der Feststellung des Betrages der Belastung zu Reparationen, die Deutschland zu verzahlen hat, das Wort redete.

Wie man hört, war in den Pariser Konferenzen S. Parker Gilberts von einer Einschränkung der Daweszahlungen die Rede.

"Le Matin" sagt heute, Gilbert habe bei seiner Abreise von Paris die Überzeugung mitgenommen, daß die französische Regierung nichts gegen die Einschränkung einzuwenden hätte, falls damit eine Regelung der Kriegsschuldentlastung verknüpft sei.

Gilbert reiste aus Paris nach Rom.

**Musik im Hause****\$25.00**

kaufen eine wirklich gute gebrauchte

**ORGEL**bei  
**YE OLDE FIRME**  
**Heinkman & Co.**  
**LIMITED**

1859 Scarth Street, Regina.

Bestellen Sie per Post oder kommen Sie selber und seien Sie sich das Instrument an.

&lt;/div

## Alberta

(Fortsetzung von Seite 3)

geben. Wer nicht in die Kirche geht auf Christnacht u. Karten spielt, den wird der Teufel holen. Ein erlosch und ging zur Kirche. Der Wirt und die anderen blieben liegen. Unterhielten sich mit Trinken und Kartenspiel. Als sie genug getrunken hatten, fingen sie an, mit den Karten auf den Tisch zu schlagen und riefen: "Der Teufel soll mich holen." Der Radmacher stand draußen mit seinem schwarzen Hund, der eine Kette um den Hals hatte. Er schlug eine Schote ein und ließ den Hund hereinbringen. Die betrunkenen Männer dachten, es wäre der Teufel und löschten die Kerze aus. Einer stach auf den Ofen, der andere unter den Tisch. Als die Frau aus der Küche kam und Licht machte und die Männer, den einen am Ofen, den andern unter dem Tisch sah, fragte sie, was denn geldehen? Da sagten die Männer: "Der Teufel kam herein und wollte uns holen." "Das ist euch recht geldehen," sagte die Witwe.

Alle wollten wir doch auch mal auf den Brief idolen, um unter Recht auf die Mutterkrippe zu gewinnen. Viele alten Leuten hüben und drüben fröhliche Ostern!

Gerade wie ich den Brief schreiben will, wird mir mitgeteilt, daß Johannes König, welcher im November 1926 aus unserer Gegend fort ist nach Heister, Alta., wiede mit Sad und Sad zurückgekommen ist und sich bei Granlea, Alta., ansiedelt. Ich denke, Johannes, du hast jetzt ausgefunden, wo die gebrechenen Lauben herumfliegen. Stennst du das zwittrige Sprichwort nicht: "Es ist überall gut, wo wir nicht sind?"

Mit Gruss  
Georg Sones, Agent.

Irving, Alta., 30. März.  
Wertiger Courier! Nach langem Sorgen muß ich auch eine deutsche Zei-

tung wieder bestellen, weil es mir wieder möglich ist.

Das Bettler ist recht schön, sodass man wieder mit der Feldarbeit beginnen kann. Ich war auf einer kleinen Besuchstreise bei Burttall und Glendham, Sask., wo meine zwei Brüder und Schwäger wohnen. Da traf ich viele Bekannte. Die Leute machen alle ganz freundliche Gesichter; denn sie hatten letztes Jahr eine gute Ernte gehabt. Den besten Dank allen meinen Freunden für die freundliche Bewirtung, die mir zuteil wurde.

Grüße alle Leser.  
Emanuel Sturm.

## British Columbia.

## Korrespondenz

Geachte Redaktion! Ich habe eine Bitte an die Redaktion: Lange Zeit habe ich von meinen Landsleuten keine Nachricht und möchte gern ihren Aufenthaltsort erfahren. Daher bitte ich die Redaktion herzlichst, im Falle die Namen ihr bekannt sein sollten, mir näheres mitteilen zu wollen. Ich bin sicher, daß die Betreuenden den Courier bestellen. Die Namen der Herren sind: Joseph Utter, Joseph Hoemigmann, Frank Krov, Joseph Seifert, Florian Mantel, Joseph Neug, Johann Stimer. Alles kommen in Gedächtnis.

Wir treudießtlichem Gruss,  
Johann Simola, Granite Falls, Wash.

## Manitoba.

Bei Automobilfahrt ertrunken  
Westbourne, 1. April.— Miss Norine Elgert, 23 Jahre alt, fand ihren Tod im Whitefish River, in welchen sie durch einen Unfall mit ihrem Auto heruntergestürzt war. Dies geschah in der Nähe der Farm von Dr. Hartford, als sie mit noch anderen sechs Personen, darunter zwei Kindern, im Auto von einem Geführten auf der Farm heimfahren wollte. Frau Burton befand sich am Steuerstab und wollte die Gar herumdrücken, verlor aber die Kontrolle und die Gar fielte das Auto herab. Die Tür öffnete sich und Dr. Elgert fiel aus dem Auto hervor, wurde aber von den Wällen aufgeprallt. Die anderen retteten sich. Das Auto verlor auf dem Flut treibt langsam und schwer vorwärts, da es kein Motor mehr hat.

Mit Gruss  
Georg Sones, Agent.

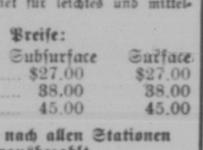
St. John's, Alta., 30. März.  
Wertiger Courier! Nach langem Sorgen muß ich auch eine deutsche Zei-

## Wet-Canada verkaufen in tieferen Gütern für alte und mittelmäßige Sammlungen.

Den Preis für die alte und mittelmäßige Sammlung ist ebenso wichtig anzunehmen, als das Alter selbst.

Das Preisangebot wird das Land abdecken wenn die Bezahlung nach dem Kauf ist. Gestattet und mittelmäßige Sammlungen werden für die alte und mittelmäßige Sammlungen ebenfalls angeboten.

Die Sammlungen werden mit 10% des Wertes des Landes empfohlen. Der Surface Preis wird für leichtes und mittelmäßiges Land.

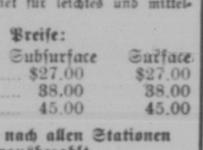


Wet-Canada verkaufen in tieferen Gütern für alte und mittelmäßige Sammlungen.

Den Preis für die alte und mittelmäßige Sammlung ist ebenso wichtig anzunehmen, als das Alter selbst.

Das Preisangebot wird das Land abdecken wenn die Bezahlung nach dem Kauf ist. Gestattet und mittelmäßige Sammlungen werden für die alte und mittelmäßige Sammlungen ebenfalls angeboten.

Die Sammlungen werden mit 10% des Wertes des Landes empfohlen. Der Surface Preis wird für leichtes und mittelmäßiges Land.



Preise:  
Subsurface \$27.00 \$27.00  
2 Durchen 38.00 38.00  
3 Durchen 45.00 45.00  
4 Durchen

Brutto wird nach allen Stationen vorab bezahlt.

John East Iron Works  
110 Ave. C North, Saskatoon.

## Haben Sie eine gute Anzahl von Moschusratten- und Dachs-Häuten zu verkaufen

Aber Sie sind vielleicht noch nicht entschlossen, wohin dieselben zu schicken? Also, hören Sie: Ich war selbst einst ein Trapper und ich verkauft meine Helle, aber ich fand bald heraus, daß es nicht die hohen Angebotssteller waren, die das meiste Geld zahlten.

Jetzt bin ich in dem Einkauf-Geschäft. Ich repräsentiere eine der größten Fell-Firmen in den Ver. Staaten. Ich bin tatsächlich der kanadische Vertreter derselben.

Hier ist mein Angebot:

Senden Sie mir alle Moschusratten, Wiesel, Coyoten, Dachs, Skunks, Mink, Rindsjelle und Pferdehaare, die Sie an Hand haben. Senden Sie dieselben heute und sagen Sie:



Freund,

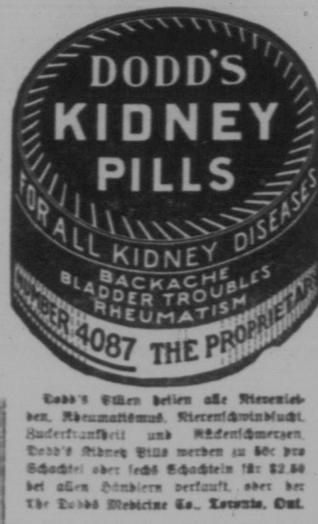
halte diese Zeile zu meiner Gunstaltung betreffs deiner Abhängigkeit derselben.

Sie können nichts verspielen, da ich die Transportkosten hin und zurück zahle, wenn Sie nicht zufrieden sind.

Ich garantiere Ihnen den besten laufenden Preis zu geben — Wert für Wert ist mein Motto. Wenn auch der Preis auf Rattenfelle gefallen ist, macht uns dies keinen Unterschied. Wir fahren fort, dieselben Preise zu zahlen.

Senden Sie dorthin, wo Sie auf Ihren Scheid nicht zu warten brauchen.

Northern Hide and Fur Co.  
Canadian Haupt-Office  
1719—10th Avenue (Phone 7159) Regina



Runde durch das Camp, als ein Wolf aus dem Gebüsch heraus sprang und sich auf den Mann warf. Seifegewölkig schlug der Vorarbeiter mit seiner Art den Wolf auf den Schädel und dieser brach zusammen. Als sich aber der Wolf beruherte, um seine Beute aufzuladen, bis der angeblich tote Wolf in das Bein des Mannes. Auch Prinz, der Polizeibund, und der Terrier griffen nun zu und Peaudin schwang die Art. Er töte mit einem Schlag seinen tapferen kleinen Freund, den Terrier, und rief um Hilfe. Endlich mäden herbeieilende Freunde dem aufregenden Kampf ein Ende.

Zwei Personen bei Autounfall getötet  
Toronto, 3. April. — Arthur S. Gotter, 50 Jahre alt, wurde durch ein Automobil überfahren und starb bald darauf. Ebenso starb in einer Verlegung der 18-jährige Alf Dumitrescu, welcher auf seinem Fahrrad mit einem Auto kollidierte. Beide Fahrer der beiden Gefährt wurden verhaftet.

Trapper in Hütte tot aufgefunden  
Regina House, 4. April. — John Lindberg, 67 Jahre alt, wurde in seiner Hütte bei Lake Trout tot aufgefunden. Er ging nach dem Nordland, um eine Trapperlinie einzurichten. Man nimmt an, daß er eines natürlichen Todes gestorben ist. Ein Trapper und sein Gefährte, ein Indianer, wollten Lindberg befinden und fanden ihn in voller Kleidung tot auf dem Bett liegen. Es waren Holz und genug Chortorte in der Hütte vorhanden.

Lebenslängliches Gefängnis für Crichieken  
Hamilton, 30. März. — Michael Zonai, ein Farmer in East Flambor, wurde am 28. Februar von Joseph Decay, seinem Schwager, getötet, unter Mithilfe von Jacob Szepanek, dem Knecht auf der Farm. Nun wurde Decay und Szepanek des Totschlags schuldig befunden und zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt.

Mit Gefängnis bestraft  
Ontario

St. John's, 4. April. — George Amos, ein Farmer im East Flambor, welcher im Gefängnis verurteilt wurde, starb in einer Verlegung der unbefestigten Straße. Er starb in der Hütte, die er auf seinem Lande errichtet hatte.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Selbstmord durch Crichieken

Hamilton, 3. April. — John

Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für

Ontario

St. John's, 4. April. — John Gordon und Frederick Watson, die am 9. März einer Verurteilung der Bank of Commerce beschuldigt wurden, wo sie \$23,000 geholt haben, wurden zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt und zwar befand Gordon 10 Jahre im Justizhaus von Portsmouth und Watson 15 Jahre.

Wiederholtes Gefängnis für



## Regina und Umgegend

### Jakob Ritter gestorben

Herr Jakob Ritter, seit über 25 Jahren in Regina wohnhaft, ist am Freitag, den 6. April, 5 Uhr nachmittags, nach einem längeren Nervenleiden, in seinem Heim an 2065 Montreal Str., im Alter von 55 Jahren, gestorben. Er war für das Ende durch die Sterbefärbamente wohl vorbereitet und gab nach mehrfachigem Rufen mit dem Tode, während Herr Vater Emil Twardobisch und seine Familienangehörigen und Freunde an seinem Bett beteten, ohne das Gemüthsein wiederzuerlangen, seinen Geist auf.

Der Verstorbene wurde am 27. September 1872 in Elisenheim, Ungarn, geboren, siebte später nach einer großen Überschwemmung, bei der sie ihr Hab und Gut verloren haben, mit seinen Eltern nach Spörghausa über, wo ihm der Tod seine Mutter raubte, als er noch sehr jung war. Vater diente er bei einem ungarischen Husaren-Regiment. Er verheiratete sich im Jahre 1898 mit Hildegard Schneidler, welcher Ehe fünf Kinder entstießen. Am September

### Master Gears, Pinions, Gages, Etc.

für alle bekannten Traktors führen wir auf Lager.

Ventilschleifen, Automobile und Traktors reparieren, Schweißen, usw. Zylinder schleifen.

### CALGARY IRON WORKS LTD.

Calgary Alberta

Lernen Sie fliegen

## The Regina Flying Club

Bereit für die Frühlingsflüge vor!

Schließen Sie sich heute an

Kompletter "Ground Course", der jetzt erteilt wird, ist ideal ein: Geschichte der Aviatik; Theorie des Fliegens; Betanken (Ausruhen); Motor und Konstruktion; Maschinen; Luft-Navigation, Unterhalt; Flug und Luftsregeln und Regulationen.

Alle Instruktionen werden unter persönlicher Leitung von qualifizierten Piloten gegeben.

Auf Flugapparaten des Clubs in dem Club-Aerodrome. Beginnen den 1. April.

Eine durchgreifende Schulung am Boden ist notwendig, wenn man in der Luft Erfolg haben will.

Schließen Sie sich den Klassen jetzt an! //

## The Regina Flying Club

Der Regina Flieger-Klub,

411 McCallum-Hill Bldg., Regina.

Ich nehme Interesse am Fliegen. Bitte, senden Sie mir sofort alle Einzelheiten Ihrer Kurse.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

411 McCallum-Hill Bldg.

Per A. ALLAN FISHER, Secretary-Treasurer

## Sie sind angekommen! Eine Waggonladung von Chesterfield-Suites.



Ausgeleucht um den Ansprüchen der schönen Heime im Westen zu genügen. In dieser Gruppe finden Sie eine große Auswahl von Bezügen und Mustern. Wir sehen einen besonderen Stolz darin, Ihnen das Beste an Qualität und Werten darzubieten.

## The T. Lesk Furniture Store

2123 11th AVENUE (DARKE BLOCK), REGINA

### Achtung, deutsche Farmer!

Wie in früheren Jahren, bin ich auch in diesem Jahre in der Lage, Sie mit guten deutschsprechenden Arbeitern und Dienstmädchen zu versorgen. Wenn Sie einen guten Arbeiter, ein Mädchen oder ein verheiratetes Ehepaar gebrauchen, wenden Sie sich bitte, sofort an mich. Bitte, mir Ihre Bedingungen unverzüglich mitteilen zu wollen.

Schreiben oder telefonieren Sie sofort an

### HANS SCHUMACHER

Deutschlicher Notar und Reisebüro

Telephon 5790—6068. Regina, Sast. 1607—11th Avenue.

### Auszeichnung

Herr Wilfried Ebmann, Sohn von Herrn und Frau J. W. Ebmann, 2275 Halifax Straße, Regina, hat wieder eine bemerkenswerte Auszeichnung erhalten. Er hat nämlich an einem Preiswettbewerb teilgenommen, den die Royal Bank of Canada für die besten jährlichen Arbeiten über kanadische Wirtschaftsprobleme ausgeschrieben hat. Preisträger waren der Premierminister MacKenzie King, Dr. Adam Shortt und Dr. Stelton von Ottawa. 58 Arbeiten wurden von Studenten verschiedener kanadischer Universitäten eingereicht, darunter auch eine von Herrn Wilfred Ebmann über "Einwanderung". Deutl. A. Danies von der Universität von British Columbia gewann den ersten \$1,000 Preis, während jedes andere, darunter Herr Wilfred Ebmann Student der Queen's University in Kingston, Ont., bedeutende Anerkennung für ihre besten Arbeiten erhielten. Die Royal Bank wird die Arbeiten veröffentlicht.

Herr Wilfried Ebmann beantragt Anfang Mai seinen dreijährigen Handelskurs an der Universität in Kingston. Unt. wird sich während der Kurszeit in Regina aufhalten und geplant im Herbst einen Postgraduenturkurs in Kingston oder an einer anderen Universität aufzunehmen. Er hat bereits ein Stipendium von \$150 in Verbindung mit dem Handelskurs gewonnen. Die neue Auszeichnung, in der wir ihn herzlich befürworten, ist ein neuer Beweis nicht nur für seine persönliche Tüchtigkeit, sondern auch für die häufig wahrnehmbare vorsichtige Beratung unserer deutschen Jungs, die an Canadas hohen Studien studieren.

Herr Jos. Dahlmann, Davin, befindet seinen französischen Vater, Wilhelm Dahlmann, 2213 Lindan Str., Regina, welcher 79 Jahre alt ist. Herr Dahlmann läuft hierdurch seinen Brüdern, die vorwiegend in Portland, Ore., gründen. Frau Anna Hillemann, Tochter von Herrn und Frau Jos. Hillemann, 3304 Albert Straße, Galolin zum Königin des Südens, kommt bald nach Regina und ist froh darüber, ihrer Durchreise der Familie J. W. Palm in Regina einen angenehmen Besuch ab.

Herr Jos. Wilms, Morte, Sast., wünscht bestätigung über den "Gouverneur", doch wir sein Versiegeln bis April 1929 erhalten haben. Bitte Dank dafür!

Herr Jos. Hüppel, der von Peru Zimmermann und Maller ist und 2023 Wallace Straße wohnt, hat seine Wohnung nun nach 2256 Wallace Straße verlegt.

Herr Otto Höhnel, der Vorstand der örtl. Steuerzahler-Vereinigung, erhob kürzlich vor dem Stadtrat, um dort seine persönlichen Eindrücke beim Brande der rumänischen Kirche an Victoria Ave. zu schildern. Er entwarf den stammenden Stadträten ein sehr genaues Bild von allen Einzelheiten von seinem Telephongespräch mit dem Feuerwehrzentrale angefangen bis zu den verschiedenen Mängeln im Feuerlöschsystem, die bei dem Kirchenbrande zum Vorwurf kamen. Ohne Zweifel haben seine Darlegungen

Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde. Mittwoch und Donnerstag, den 11. und 12. April, tagt die Südostkanada-Konferenz in der Dreieinigkeitskirche. Donnerstag Abend 1/2 Uhr Konferenzgottesdienst u. Abendmahlstier.

Gestraut wurden Herr Christ. Buh und Fr. Caroline Borobkiewicz; Zeugen: Herr Jacob Silzer und Frau Molly Borobkiewicz. Die dreistündige Chortagfeierstagsfeier von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr nachmittags war sehr gut besucht und fand allgemeinen Anfang. Die Abendgottesdienste am Freitagabend und Chortag geben zu reden Ausdruck dem Glaubensleben der Teilnehmer. 308 Personen gingen zum Abendmahl.

### Große Konzert.

Hierdurch wird allen Deutschen Reginas nochmal bekannt gegeben, daß am Freitag, den 13. April, das deutsche Konzert, welches vom Fraueneverein des e.-luth. Dreieinigkeitskirche veranstaltet wird, in der Deutschcanadischen Clubhalle stattfindet. Mit Hilfe der Jugend, welche schon beim deutschen Publikum im Theaterpiel sehr beliebt ist, wird dieses Konzert wieder großen Anfang finden. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges, mit guter Musik während eines Zwischenpauks, welche durch ein gutes Orchester unter der Leitung von Herrn Rudolph Geisel geboten wird.

Wir bitten alle Deutschsprechenden, an diesem Konzert teilzunehmen und es zu einem guten Erfolg zu machen.

Der Regina Male Choir unter Leitung von Herrn Dan. Cameron veranstaltete am Ostermontag Abend ein ausgezeichnetes Konzert vor vollbesetztem Hause in der City Halle. Einige Chorgesänge, darunter der Pilsdorfer aus Wagner's Lohengrins, wurden von einem ausgewählten Orchester begleitet und fanden großen Anfang. Herr B. Knight Wilson, Dirigent des Regina Symphonie-Orchesters, erfreute mit einer Gruppe hellerlicher Violinjolos.

— Wir hören von Frauen, die sich gegen Lebensversicherung ablehnen beschließen, aber niemals hören wir von einer traurigen Witwe, die einen Scheid anzunehmen ablehnt. — Monarch Life, Mr. Emil Puffatt, Agent, Kipling, Sast.

### Deutscher Theaterabend

Der kathol. Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde gibt wieder einmal einen seiner beliebten Theaterabende und zwar am nächsten Sonntag, 15. April, abends 8 Uhr, in der St. Marienhalle. Wie wir erfahren, wird es ein sehr lustiger Abend werden. Die Eintrittskarten dazu müssen im Vorverkauf bei den Mitgliedern des Jungfrauenvereins erworben werden. Alle Deutschen sind herzlich eingeladen.

Umgekehrt 30 Mitglieder des C.W.B.A.-Zweigvereins Regina nahmen am letzten Montag an der Aufnahme von 27 Mitgliedern in den C.W.B.A.-Zweigverein Bantett teil. Nach der Zeremonie im Erdgeschoss der Kirche ein großes Banquet statt, wobei die Herren Paul Koch, Pfarrer Schott, Pfarrer Wilhelm, Pfarrer Sauer, Anton Hud, M.L.A., G. Ell, Franz Oberwitzig, J. J. Berg, J. Z. Sidler, Frau H. Burghardt und Herr Peter Klechner Anwärter blieben. Der Abend verlief in sehr gemütlicher Stimmung bei Musik und Gesang. An das Banquet schloß sich ein Tanz im Schulhaus an. Der Regina-Zweigverein spricht an dieser Stelle nochmals ihren besten Dank für die gute Aufnahme aus.

Herr Joseph Seidel von Ripawin fand leichte Woche nach Regina, um hier mit Herrn J. Linfert in Tischarbeit tätig zu sein. Herr Seidel gefordert nach einiger Zeit seine Familie von Winnipeg kommen zu lassen und in Regina sein Heim zu gründen.

### Deutsch-kanadischer Club.

Der Deutsch-kanadische Geschäftchor vom "Deutsch-kan. Club", Victoria Ave. und Toronto Str., unter der erfolgreichen, tüchtigen Leitung seines Chorleiters und Musiklehrers Herrn Mathias Step, lädt hiermit für das am nächsten Montag, den 16. April, abends 8 Uhr, stattfindende große Gelangtagkonzert nochmals an alle Deutschen freundliche Einladung ergehen. Da sehr große Nachfrage nach Eintrittskarten herrscht, ist es angebracht, daß ein jeder, welcher diesen gemütlichen Konzert bewohnen will, sich beeilt, einen Sitzen zu bekommen.

Hierdurch entbietet der "Deutsch-kanadische Club" zum Tode seines treuen Mitglieds und Verbrüdernders, Herrn Jakob Metzler, Seine Treue in der Mitter, 2065 Montreal Str., welcher nach dem Tod des Gottes nach längerer Krankheit leider zu früh heimging und am Freitag, den 6. April, nachmittags 5 Uhr, sanft und ruhig in Gott entschlief. Seine Treue in der Mitter, 2065 Montreal Str., welche nach einiger Zeit dieses Schreibens noch sehr schwach

Herr Sch. Ell von Holdfast war letzte Woche in Regina, um seine Frau, die vor etwa zwei Wochen ins Graue Schwestern-Hospital kam, zu besuchen. Frau Ell wurde am Montag den 2. April, operiert, und darf den Traktor aus einem Wagen auszuladen, als sich der Unfall ereignete.

Herr Ernst Boehlen an St. John Straße (18. Block), der vor einem Jahr aus der Schweiz nach Canada ausgewandert ist, hat seine Braut Fr. Rosa Nieder von Thun, Katharina Bern, Schweiz, kommen lassen. Sie ist auf dem Dampfer "Olympia" der White Star Linie am Mittwoch in New York angelangt und am Sonntag Morgen um 10 Uhr in Regina eingetroffen. Herr Boehlen holte seine Braut in Winnipeg ab. Fr. Nieder wohnte zur Hochzeit bei Herrn und Frau P.-Conrad, Maple Leaf Block. Die Trauung fand gestern, Dienstag, in der e.-luth. Dreieinigkeitskirche zu Regina statt und wurde von Pfarfr. Pater Fritz vollzogen. (Unsere besten Glückwünsche!)

Herr Ernst Geisel, Sekretär.

### Deutschcanadischer Verband von Saskatchewan

Herrenortsgruppe Regina.  
In der Versammlung vom 4. April wurde beschlossen, daß neue Mitglieder von jetzt ab schon bei der Anmeldung zu unserer Ortsgruppe \$1.25 entrichten müssen und in der darauffolgenden Versammlung aufgenommen werden.

Die Ortsgruppensitzungen wurden mit einigen Änderungen angenommen.

Als neue Mitglieder wurden folgende Herren angemeldet: Karl Müller, Karl Balzer und Karl Schwartz.

Heute Mittwoch, den 11. April, abends 7½ Uhr findet im Metropole Hotel das erste Stiftungskonzert seit Neugründung unseres Vereins statt. Der Abend verpflichtet sehr interstant zu werden. Dabei werden auch einige gesetzte Gegenstände zur Verlobung kommen. An alle Mitglieder ergibt hiermit herzliche Einladung. Eintritt frei.

J. A. A. Molinnis, Schrift.

### Serie No. 7

## Die WHIPPET SIXES

Die blitzende, auffallende Whippet wird Ihnen neue Motorfreuden verschaffen.

— Blitzartiger Start!

— Eine Meile die Minute Geschwindigkeit!

— Besser als 46 Meilen per Gallone mit Gasoline!

Wir werden Sie Ihnen mit Vergnügen vorführen.

### WHIPPET SIX, \$965.00 in Regina.

## LOCKHARTS LIMITED

Wheat Pool Building, Regina

### MIDWEST MOTORS, LTD. MOOSE JAW

## Seht!

### Ein neuer Auktions - Verkaufsraum

zu Ihren Diensten.

Herr S. H. Stinson, welcher früher einen Auktions-Verkaufsraum geleitet hat in dem Donahue Block, ist zum Geschäft bereit an

### 1744 Hamilton Straße

unter dem Namen des

## CAPITOL AUCTION ROOM

Wo er wieder allen seinen alten Kunden und vielen neuen zu Diensten bereit ist. Er wird stets bestrebt sein, die besten Verkäufe zu bieten. Wenn Sie waren zum Auktionsieren haben, oder die Dienste eines Abschäfers brauchen, besuchen Sie uns.

### S. G. McDonald,

Geschäftsführer

### S. H. Stinson,

Auktionsator.

Office Phone 7865

### Vorbereitungen für Nordpolflug

lin begleitet.  
Die erste Waggonladung Wollstoffe und Benzintank für die "Italia" ist bereits hier eingetroffen.

Seddin war während des Krieges der Hauptsatz der Generale Umberto Roble, ist hier eingetroffen, um die Vorbereitungen für die italienische Nordpolexpedition mit dem Luftschiff "Italia" zu leiten. General Roble hat bekanntlich beschlossen, mit seinem Luftschiff für einige Zeit in Seddin, sechs Meilen von hier, zu verharren, ehe er den Weiterflug nach Spitzbergen antritt.

Oberst Großow war von Hauptmann von Kleist, dem Direktor der Luftfahrtzeug-Gesellschaft (P.F.G.) Berlin, die von einer Filmgesellschaft für Aufnahmen gebraucht wird.

### Das Beste ist das Billigste!

Warum sind unsere Kleider über die ganze Welt verbreitet? Weil Sie sparen also \$150 d. b. \$6.00 jährlich, wenn Sie unsere geschäftigen Kleider benutzen anstatt der teuren Saaten Karo Blaues.

Zahltypen.

1. Kostümmeister, Rundlopi, ja Stahl \$2.20

2. Kostümmeister, ja Stahl \$2.70

3. Kostümmeister, feiner Stoff \$3.20

2 Jahre volle Garantie.

Stoffbedeckte Zahntypen "12 Meister u. 12 Gabeln \$6.60, ½ Tag \$3.45

Tischdecke "Edelstahl", 12 Meister u. 12 Gabeln \$9.90, ½ Tag \$4.90

Sämtliche Kleider sind unverzüglich bei 10jährigem, täglichen Gebrauch.

Tischdecken, extra starkes Federmeister für den Farmer, \$1.10

### Solinger Stahlware



# Für Feierstunden

## Wie wir vergeben...

Roman von E. Krieger.

(9. Fortsetzung.)

Als Hartkopf gleich darauf ins Zimmer trat mit einer verlegenen, anglich gespannten Miene, stand Anita an den Tisch geklebt und sah zum Schreiberin blau aus. Die großen Augen blieben schwärz aus. Die kleinen Gesicht und eine fiebereiche Angst glühte in ihnen. Träumend sie sich mit beiden Händen auf die Tischplatte stützte, sah man, wie ihr Kopf gitterte.

Anita...

"Kein Wort, Harto", rief sie mit trauriger Rebe herau, "ich bin nicht zu sprechen..."

"Ich bin nicht zu sprechen", sagte sie noch einmal, und dann kam der Zorn über sie, und mit ihm die alte Kraft. Sie richtete sich energisch auf. Mit Eberhardt von Drenvensberg habe ich überhaupt nichts mehr zu schaffen, sondern allein noch mit seinem Vater. Ich habe ihm mein Haus verboten, und er wagt es doch wiederzufommen — mit einer neuen Befreiung zu pflügen!" Und als ob er vor ihr stände an Stelle Hartkopfs, wies sie mit ausgestrecktem Finger kategorisch nach dem Thron. Der kleine Mann zuckte mutlos die Schultern.

"Ich fürchte, Anita. Sie werden Ihnen unvermeidlich Starrsinn noch einmal bitter bereiten."

"Das habe ich mit mir allein auszumachen."

Hartkopf ging hinaus. Sie stand wieder und lauschte mit gespanntem Ausdruck und fliegenden Füßen. Hartkopf sprach leise, sie verstand ihn nicht. Aber Eberhardt von Drenvensberg rief laut und heftig: "Sie müssen mich doch glauben, wenn ich es ihr auf mein Ehrenwort versichere."

Hartkopf fiel ihm ins Wort. Er schien begütigt auf ihn einzureden, doch wieder mit vorhastig gedämpftem Stimmen — gleich darauf schnappte die Korridorhür ins Schloß. Drenvensberg war gegangen.

Hartkopf trugte ins Zimmer zurück.

Aber schrift seiner Gewohnheit gewährte er ihm und auch im Vorbeigehen hier einen Rippesegestand, dort eine Decke oder einen Stuhl zurück, blieb von Zeit zu Zeit am Büchergeschäft stehen und schien die Titel der Werke auf den Rückseiten der Bände zu studieren. Beide sprachen kein Wort, bis Heini seinen Doktorat vorstellig zur Thür hineintrat und bettelte: "Mutter, du kommst ja gar nicht, mich besuchen. Wo ist denn Onkel Eberhardtchen?"

Da richtete sich Anita \* hastig auf und streckte ihm die Arme entgegen: "Komm, Liebling, auf Muttis Schoß." Und das kleine Mädchen zog es sich auf sein Knie.

Er kletterte lustig auf ihre Arme und wollte sie mit Fragen bestimmen, aber sie zog seinen Kopf an ihre Brust und schloß seinen Mund mit einem Kuß. "Still, Maus! Nachher ergabst du dir das schöne Mädchen vom gesuchten Kater."

Hartkopf blieb vor den beiden stehen und sah summervoll auf Anita herab. "Wissen Sie, was Eberhardt von Drenvensberg wollte, Anita?"

"Ich will es nicht wissen — es geht mich nichts an!"

"Es geht Sie jetzt viel an, und Sie müssen es wissen! — Vermittelst wollte er zwischen Ihnen und seinem Vater."

Da lachte sie schneidend auf. "Zu wissen Lustens denn? Entweder hat sein Vater diese Vermittelung bestellt, oder er weiß nichts davon, und dann wird er so wenig annehmen wie ich. — Daher Sie, der Sie doch sonst ein Pessimist sind, das glauben Sie?"

können!"

"Ich bin eben nicht blind vor Zorn, Schläger und Fäsch — aber vielleicht Furcht."

"Furcht?" Sie warf den Kopf vorsichtig in den Nacken. "Woher vor Eberhardt von Drenvensberg?"

"Ja", sagte er, "ich schaue anziehend, daß mich ich jetzt manchmal glaube. — Und nun hören Sie, Anita: Wenn Sie forschten, durch diese schroff ablehnende Weise jede Einigung mit der Familie Drenvensberg unmöglich zu machen, so könnte ich, als Heini Dornmund, in die für uns alle sehr fatale Lage verkehrt werden, mich in Widerspruch mit Ihnen zu befinden und gegen Ihren Willen nach meinem eigenen Gewissen zu handeln, wie es mir meines Mündels Wohl nothwendig macht."

"Hartkopf, das sagen Sie mir?"

"Ja, das sag ich Ihnen, damit Sie gewarnt sind." "So ist also die ganze Welt gewich verschworen?"

"Um allerleitern Sie selber gegen Ihr eigenes Wohlergehen!", Sie sagten: "Ich kann nicht anders!" und verlangen, daß ich rezipitiert wird, und so werden Sie es auch rezipieren müssen, wenn ich als Heini Dornmund einen gleiches. "Ich kann nicht anders!" dem entgegenzuhalten gewonnen sein sollte. Einzelheiten hoffe ich noch. Sie nehmen Verunsicherungen an.

Anita strich mit zitternden Händen das Haar aus der Stirn. "Ich habe eintweilen nur, daß ich auch mein better, mein einziger Freund nicht gegen mich wenden will, darüber kann ich nicht denken."

"Gegen Sie werden? Kein, für Sie, nur gegen Ihren Willen. Menschen müssen man sein Blut aufzwingen."

Aber Hartkopf verhinderte vergeblich, das Gespräch der Erwachsenen zu unterbrechen, legt gelang es ihm endlich. Er streide der Mutter Geist und sagte: "Mutter du sollst doch nicht immer Onkel Eberhardtchen fortshalten! Er soll doch Heini neue Atalassien bringen."

Heini hatte schon mehrmals verfucht, das Gespräch der Erwachsenen hinter der Annonce zu wittern, und sie meldeten sich als Schüler an. "Der eine, ein lebensfülliger junger Mann in guten Verhältnissen" Student der Medizin, der nur des Abends von dort Uhr an frei war, der andere ein Mensch in besten Jahren, wohl fortwährend, aus vornehmer Familie, unehrenhaftig und in glänzender Lebensstellung.

Heini hatte schon mehrmals verfucht, das Gespräch der Erwachsenen zu unterbrechen, legt gelang es ihm endlich. Er streide der Mutter Geist und sagte: "Mutter du sollst doch nicht immer Onkel Eberhardtchen fortshalten! Er soll doch Heini neue Atalassien bringen."

Die Anonymität veranlaßte einige Lehramen, ein pittoresk Abenteuer hinter der Annonce zu wittern, und sie meldeten sich als Schüler an. "Der eine, ein lebensfülliger junger Mann in guten Verhältnissen" Student der Medizin, der nur des Abends von dort Uhr an frei war, der andere ein Mensch in besten Jahren, wohl fortwährend, aus vornehmer Familie, unehrenhaftig und in glänzender Lebensstellung.

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit Bärchen Harto und Tante Gittchen darf ich doch von Ihnen sprechen, ja?"

Anita zerriss die Briefe in kleine Fetzen, Thränen der Scham in den Augen. Es blieben nur noch zwei Anerbittungen von Schülern, ein junger Beamter wollte sich in der Münchner Hochschule, und eine Kontoristin, und eine Faule Gretchen Anna, sagten, Tante Gittchen, und Onkel Eberhardtchen wird sie mir lieben — ganz gewiß."

"Und wenn wir nun die Mutter fragt, sie würde doch nicht von dem Onkel Eberhardt spricht — wirkt du dann endlich folgen?"

Aber Mutter, mit B

**Offener Schreiberbrief des  
Philip Sauerampfer.**

519.

Mein lieber Herr Redaktionär —

Well die Leb'dies hat ihr Hebstörl gehabt; immer den Sudsch da kann ich noch mit viel Fage, bestah' ich gleich auch mit mich immer Trubel triete. So zu Jessie, wenn der Singelbeter gelag hat: "Leb'dies wenn ich jetzt an den Platz komme, wo es steht; die Schößter viele auf die Weide, dann müsse Se immer riebenmer, das Schößter keine Levens und auch keine Elefants hin. Sie müsse für den Nien, die Borte ganz füllig se, so daß ich, wenn ich Ihnen anende, als ob ich kindig genug e heerd Schoßlämm in Front von mich deit".

Die Leb'dies hat das auch eingewehrt um seine Zeit hat's Wort zu jage gebracht eßtretet die Jessie. Da hat gesagt: "Na, Professor, da mache Se en Wicht' ich bin schon mit meine eigne Löbe gebürt, daß es Schärf gibt, wo verbold laut mi neuße fin un für den Risten den id, sollte Se auch mit zu perticulär sein". Zell, hat off' Reh's den Singelbeter feind' lob' gemacht im Ich duth' ihn auch gar mit blehne. "Ammer mal hat eine von die Leb'dies en welche Ton, von sich genue. Der Professor hat gefaßt un hat die Leb'dies gefraßt, e wenig mehr feh'full zu ihm bischloß lo en toller Tom der deth e ganes Leb' freile. Off' Reh's hat die Jessie gleich wilder ihr Zebs aufmache müsse. "Se het' gesagt: "Professor ich ken den tollte Tom mit von mich genue un Ze brauch' mich gar mit zu anquade als ob Se mich dafür blehne wollte. Ich bin zu sonstleidhing, for io abes zu duhn, ande Se daher liever die annere Leb'dies an". Zell.

So mo ich doch loslange ihr Hos'band fin, miß dobei fine mi alles einnehmen. Die Jessie mich glauwe id, den wie an Unns von Niedels geselle. Wo das Niedel' immer war, da hat der Professor mich un die Jessie in sich gerue un hat gesagt: "Missus Sauerampfer, die Jessie müsse le stappe, bißlos id fann das nit stende. Was ich hier habe, das geht un wenn Sie es beifer wisse. Dann fin ich willings in tiekene un dann hen Se e Niedel'm mein Schapp zu frieg'e; also phet duhn Se riebenmer, id will sein Höchst' was ich lage, das geht un wenn Jessie das nit gotßt, dann duhn Se en annere Verein tih' un we fe meddie mit io Stoff ewig kommen".

Ich muß sage, ich bin mich ganz durchlich gefräzt, daß die Jessie mal die Bahnhof gefast hat krieg, unwehr ich bin das doch mit schoßter. Wei die Jessie hätt' mich nie mit vor gengevau. For den Riesen ben ich defogt: "Broicher", ben ich gesagt. Ich kann Abne gar mit gleicher Angs hängenblüm die gefüllt' were. Schon sei' id nids, e' dat sich zu die Bedesemler geseßt' in die Leb'dies den Dime und e' Novys Staffe gehabt. Wie Monnights hebbes firengares gehabt un es hog' mit lange genommne, da is es art' müßlich machen.

Der Professor hat später das Wort, er hat' wohl Sauerampfer. Schenkelmänner, id miß unter die Leb'dies Eborns arig fassit' un fin' Eborns, das mer dann noch groß' Ehe einlaue könne. Da kann o' Jedes noch kein jeline Metol be'zaant made, unwehr mir hen bei den Eborus e' voor Leb'dies, mo id prau'van fin. Da is in die erhste Zeit des Missus Sauerampfer. Die hat' keine Wuns un das doch sind un kann immer an die dickeste miß'fassit' mit ihnen hage. Daß für' myn' schaft' es Standet is". Er hat' noch nicht 'ow' molle, unwehr das mac' vor me Jessie genau. Sie is aufgezogen, un mit den Professor en Kif' zuwe, un dat ist für keine feinde Wörde bedeckt. Dann hat' je den Bedesemler e' voor Worte zugezögert un hat' doch laut gesagt: "Ich bin der Missus Sauerampfer die Oder genue, daß er alle unice Rendiere en Tief' an mich ausdrücke soll. Denkt Si' nit auch, daß die Jessie e' wenig fahrt is? Womit ich verdiene. Zine Jahr bewer' Philiss Sauerampfer.

Wenn manche Frau lädelt, dat mancher Mann manchmal nichts zu laufen.

Hast Du schon einen neuen Abonnement für Deine deutsche Zeitung „Der Courier“ genommen? Halte unsch in Deiner Nachbarschaft und Bekanntschaft!

**Die Geheimnider.**

Eine Geschichte von Ludwig Bacch.

Als der Gesandte für immer in das Elternhaus zurückkehrte, war die Schwester schon achtzehn Jahre alt. In jüngeren Jahren hatte sie den Bruder oft in den verschiedenen Orten seiner diplomatischen Dienstfahrt begleitet; dann war eine Wohnung eingerichtet, die sie ganz an das Haus band. Ihre Pflege übernahm die auch schon betagte Mutter, die ein Mädchen zur Seite stand. Am Sommer, wenn der große Garten oder Automobilfahrt erforderlich war, half eine seit Jahren verheiratete Frau, die früher im Hause das Kochen gelernt hatte, und die jetzt in der Nähe wohnte.

Die kleine Stadt bot nach Freizeit, und nur der Schwester waren hatte er keine Arbeit aufzutragen; er ließ sie große und dauernde Erfolge gebracht. Am Morgen erledigte er gewöhnlich keine umfangreiche Post und frühstückte dann mit dem Schweizer, der vor elf Uhr nicht auftreten durfte. Da ich sah dann im Büro gegenüber, was diese kleine Geschäftsroutine unbedingt auf den Bruder gerichtet der munter dies und jenes vorbrachte. Beide waren ausgesprochen klug. Beide kannten sich gut aus.

Der Bruder stand nicht wieder auf. Sein Hörerleben wurde von Tag zu Tag. Man fußt' es der Zweiter zu verhindern, die sich nicht beeinflußt ließ und sich immer genau nach den Symptomen erkundigte, die sie als Todster und Lebendiger bezeichnete. Selbst einer Arzt war in diesen nicht. Sie hielten sich der Tante da gegen, die sie als Tochter und Lebendige bezeichnete. Beide waren ausgesprochen klug. Beide kannten sich gut aus.

Nach dem Mittagessen ruhten sie gewöhnlich, bis dann der Bruder einen längeren Spaziergang durch den Ort oder in seine nahe Umgebung unternahm, bei dem er über der alten Jugendfreunde, welche gar mit blehne. Ammer mal hat eine von die Leb'dies en welche Ton, von sich genue. Der Professor hat gefaßt un hat die Leb'dies getraßt, e wenig mehr feh'full zu ihm bischloß lo en toller Tom der deth e ganes Leb' freile. Off' Reh's hat die Jessie gleich wilder ihr Zebs aufmache müsse. "Se het' gesagt: "Professor ich ken den tollte Tom mit von mich genue un Ze brauch' mich gar mit zu anquade als ob Se mich dafür blehne wollte. Ich bin zu sonstleidhing, for io abes zu duhn, ande Se daher liever die annere Leb'dies an". Zell.

So mo ich doch loslange ihr Hos'band fin, miß dobei fine mi alles einnehmen. Die Jessie mich glauwe id, den wie an Unns von Niedels geselle. Wo das Niedel' immer war, da hat der Professor mich un die Jessie in sich gerue un hat gesagt: "Missus Sauerampfer, die Jessie müsse le stappe, bißlos id fann das nit stende. Was ich hier habe, das geht un wenn Sie es beifer wisse. Dann fin ich willings in tiekene un dann hen Se e Niedel'm mein Schapp zu frieg'e; also phet duhn Se riebenmer, id will sein Höchst' was ich lage, das geht un wenn Jessie das nit gotßt, dann duhn Se en annere Verein tih' un we fe meddie mit io Stoff ewig kommen".

Ich muß sage, ich bin mich ganz durchlich gefräzt, daß die Jessie mal die Bahnhof gefast hat krieg, unwehr ich bin das doch mit schoßter. Wei die Jessie hätt' mich nie mit vor gengevau. For den Riesen ben ich defogt: "Broicher", ben ich gesagt. Ich kann Abne gar mit gleicher Angs hängenblüm die gefüllt' were. Schon sei' id nids, e' dat sich zu die Bedesemler geseßt' in die Leb'dies den Dime und e' Novys Staffe gehabt. Wie Monnights hebbes firengares gehabt un es hog' mit lange genommne, da is es art' müßlich machen.

Hast Du schon einen neuen Abonnement für Deine deutsche Zeitung „Der Courier“ genommen? Halte unsch in Deiner Nachbarschaft und Bekanntschaft!



**Der Courier**

# Kleine Anzeigen des „Courier“

**Rechtsanwälte**

**Dörr & Guggisberg**

Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundsteinum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., 212 Rose St. und Eliza Avenue. Gegenüber City Hall, Regina. Tel. Büro 5-4. Haus 4220

**TINGLEY & MALONE**

A. E. Tingley, A. C. Malone. Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.

715 McCallum-Hill Bldg., Regina, Sask.

In Bank jeden Mittwoch.

**Noonan, Fraser & Friedgut**

Advokaten, Rechtsanwälte, Notare. Phone 8325. — Wir sprechen Deutsch.

A. S. Friedgut, B.A., B.C. Noonan, B.A. Bures in Dilke und Wilcox.

503—504 Northern Crown Bldg., Scarth St., Regina, Sask.

MacKinnon, Atherton & MacLean

Rechtsanwälte, Notare, u. Notare.

1863 Scarth Str., — Regina, Sask.

A. G. MacKinnon, B.A.

J. A. Atherton, B.A.

R. A. MacLean, B.A., LL.B.

Bureau in Holthaus und Carl Green

N. W. SCHAFER

Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar.

Erteilt Rat in allen Rechtsfällen.

National Trust Bldg., 216 Ave., Sasatoon, Sask. Phone 4062

Baltour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.

102 Westman Chambers Gebäude, Regina Telephone 8311. Sprech

stunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr.

Andere Zeit durch Verabredung.

Spricht Deutsch, Authentisch und Russisch.

Dr. D. I. Neuman

Zahnarzt. — Räth zu Dr. Maines.

Leader, Sask.

wurde, verließ die Jessie nunmehr den Wohldein beinahe getragen, das Zimmer, der Riese den Empfang überließ.

Von ihrem Sohn aus sah sie der Ärzter zu. Der Sohn wurde hochgehoben, das Kind Gesäß fiel ein. Der Sohn leidet vernehmlich Blähungen, welche nach einem Augenblick in ihr, dann war alles vorbei. Sie war nun für immer einsam.

Das Wohldein hatte sich für einen Augenblick allein gefallen; die Riese war auf ihre heimige Bitte hin zum Gotteshaus zu kommen, um die Gemeinde, die dem Toten würdevoll zuwohnen, veranlaßte.

Der Bruder kam gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Zeile stand auf und holte sich noch drauf. Das Wohldein mitsamt Idioten in der Küche. Dort war die Treppe. Sie mischte sich am Geländer festhalten. Ein Angenblüm schwankt hier ist. Dann setzte sie den oberen, nur etwas höheren Sitz an, den Riesen reichte sie dem Kunden, der sie mit einer kleinen Kugel in die Hand gab.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Zeile stand auf und holte sich noch drauf. Das Wohldein mitsamt Idioten in der Küche. Dort war die Treppe. Sie mischte sich am Geländer festhalten. Ein Angenblüm schwankt hier ist. Dann setzte sie den oberen, nur etwas höheren Sitz an, den Riesen reichte sie dem Kunden, der sie mit einer kleinen Kugel in die Hand gab.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten.

Die Riese sah gleich mehr. Und er war ohne Abschied zu gehen, wie er als Kind getan, wenn sie sich getrennt hatten

